

Gemeindebrief

November 2021



evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Mit
Kinder-
seiten!

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Herbst begleitet mich in jedem Jahr das Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke:

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*



Der beginnende November verliert die bunten Oktoberfarben. Das Ende des Kirchenjahres beginnt, die Welt wird grauer, wir begehen den Volkstrauertag und den Ewigkeitssonntag. Auch in unseren Gottesdiensten werden die Lieder und Themen schwerer und ernster, wir werden daran erinnert, welchen Weg alles Leben einmal gehen wird.

Aber: Einer ist da, der alles in seinen Händen hält. Und aus ihm heraus lebe ich. Einer ist da, der niemanden loslässt. Einer ist da, der Zeit und Ewigkeit verbindet. Einer ist da, der da Leben für uns will. Und das nicht erst in der Ewigkeit, sondern schon jetzt.

Und deshalb feiere ich das Leben - auch im November. Ich freue mich an den letzten bunten Blättern, an den Sonnenstrahlen und an den Nebelschwaden - an den Tropfen, die im Spinnennetz hängen, an den Hagebutten und den leuchtenden Pilzen. Ich spaziere durch Garten, Feld und Wald und sage leise: Danke! Danke für das Licht und die Freude, die Düfte und den Glanz der regennassen Blätter. Und ehe ich mich's versehe, beginnt der Advent ...

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Astrid Sieber

Kurz und wichtig

Ökumenischer Minigottesdienst am Reformationstag

Unser Lagerfeuer am Reformationstag hat mittlerweile eine lange Tradition! Pandemiebedingt kann es jedoch nach wie vor nicht so durchgeführt werden wie gewohnt. So laden wir dieses Jahr gemeinsam mit dem Kleinkind-Gottesdienst-Team der katholischen Gemeinde Niederalteich ein zu einen Minigottesdienst für Groß und Klein: am **Sonntag, 31. Oktober um 16 Uhr auf dem Naturspielplatz bei Niederalteich (Richtung Gundelau)** zum Thema: „Das Licht der Welt“.

Martinszug

Die katholische und die evangelische Gemeinde Hengersberg laden Groß und Klein herzlich ein zum Martinszug. Beginn ist am Samstag, 13. November um 17 Uhr vor der Rohrbergkirche. Von da aus reitet St. Martin mit seinem Pferd zur Friedenskirche, und wir begleiten ihn mit unseren bunten Laternen.

21. November: Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenken wir im Gottesdienst um 10 Uhr der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Dazu laden wir die Angehörigen besonders herzlich ein. Wir möchten möglichst jeden Namen verlesen und jeweils eine Kerze entzünden. Wenn Ihr/e Verstorbene/r auswärts beerdigt wurde, geben Sie bitte den Namen ins Pfarramt - nicht immer erreicht uns diese Information. Vielen Dank!

Gottesdienst am 1. Advent

Am 28. November beginnt das neue Kirchenjahr! Zum Gottesdienst am 1. Advent um 10 Uhr singt der Kirchenchor unserer Gemeinde - der sich auch immer über neue Sängerinnen und Sänger freut!





Monatsspruch November

**Der Herr aber richte eure Herzen aus
auf die Liebe und auf das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3,5



Gottesdienste

Sonntag, 31.10. Reformationstag	10.00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
	16.00 Uhr		Naturspielplatz Niederalteich ökumenischer Mini-Gottesdienst, Team
	17.00 Uhr		Donaukreuz Niederalteich Donaugebet
Dienstag	9.30 Uhr		Kapelle im Caritasheim Hengersberg (für Besucher von außerhalb 3G, bitte an der Pforte melden) – Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 07.11. Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr		Friedenskirche Prädikant Martin Liebl
Mittwoch 10.11.	9.30 Uhr		Kapelle im BRK-Heim Winzer derzeit nur für die Bewohner Pfarrerin Astrid Sieber
	15.30 Uhr		Rosenium Schöllnach derzeit nur für die Bewohner Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 14.11. Volkstrauertag	10.00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
Mittwoch 17.11. Buß- und Betttag	19.00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 21.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber mit Gedenken an die Verstorbenen
Sonntag, 28.11. 1. Advent	10.00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber, Kirchenchor
	17.00 Uhr		Donaukreuz Niederalteich Donaugebet
Sonntag, 05.12. 2. Advent	10.00 Uhr		Vorstellung der neuen Präparanden Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber



Kindergottesdienst, parallel



Familiengottesdienst



mit Abendmahl

Bei Bedarf holen wir Sie zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder heim! Bitte im Pfarramt nachfragen.

Gemeindenetz

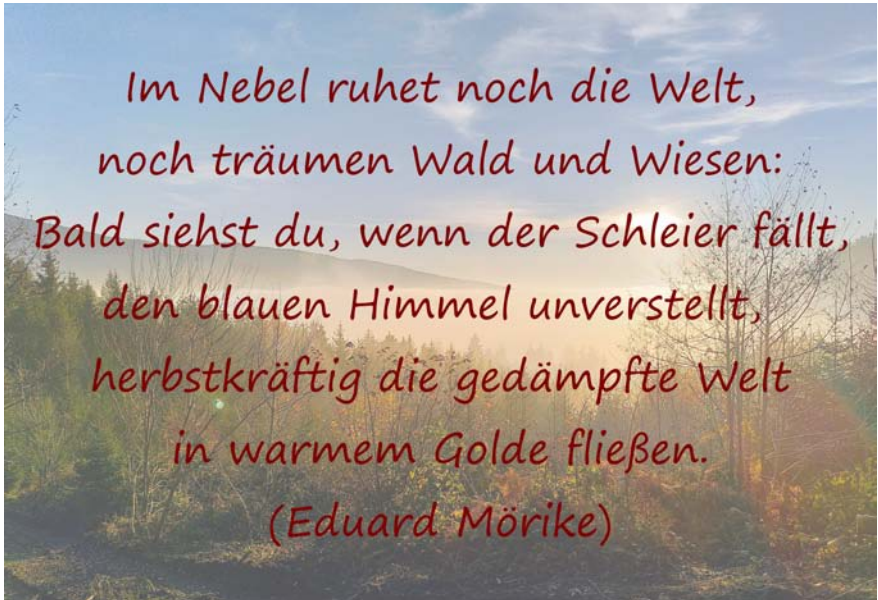
Unser Gemeindenetz, das Sie aus den vergangenen Gemeindebriefen kennen, bleibt weiterhin bestehen: Bitte rufen Sie Pfarrerin Astrid Sieber (Tel. 09901-6463) oder Karl-Heinz Junghanns (Tel. 09901-919244) an, wenn Sie Unterstützung beim Einkaufen etc. benötigen!

Wir vermitteln Kontakte und helfen auch selbst.

Für alle, die durch die Folgen der Corona-Krise finanziell besonders betroffen sind, haben Kirche und Diakonie ein gemeinsames Hilfsprogramm aufgelegt.

Jeden Euro, der zu diesem Zweck gespendet wird, verdoppelt die Kirche und legt ebenfalls einen Euro dazu. Und auch wir als Gemeinde haben (wenn auch beschränkte) Möglichkeiten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei der Diakonie, wenn Sie Unterstützung brauchen!



*Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.*

(Eduard Mörike)



Rückblick: Erntedank

Bei herrlichem Herbstwetter feierten wir am 3. Oktober den Erntedankgottesdienst draußen vor unserer Kirche - ein wunderbarer Abschluss der Gottesdienst-Freiluft-Saison! Die Maus Frederik begleitete uns durch den Gottesdienst und zeigte uns, wie wertvoll Vorräte sind: Nahrung für Leib und Seele machen das Leben wertvoll.



Kriegsgräberfriedhof Vossenack, Foto: Michael Tillmann

Der Volkstrauertag

„Die Vergangenheit ist nicht tot. Sie ist noch nicht einmal vergangen.“ Dieses Wort William Faulkners hat der deutsche Autor Alfred Andersch 1974 seinem Roman „Winterspelt“ vorangestellt, mit dem er auf die Ardennenoffensive in der Eifel 1944/45 zurückblickte. Und es stimmt weiterhin. Auch für viele Nachgeborene ist die Kriegszeit nicht vergangen. Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes erhielt im Jahr 2019 rund 10.000 Anfragen zu den Jahren 1939-45. Inzwischen fra-



gen die Enkel der im Weltkrieg Vermissten, weil ihnen das ungeklärte Schicksal ihrer Großeltern wie eine offene Wunde in der Familienbiografie keine Ruhe lässt. Auch auf mich selbst trifft dies zu. Und es gibt weiterhin Menschen, die diese Anfragen beantworten, nach verstorbenen Soldaten und Zivilisten suchen, zur Identifizierung von Verstorbenen beitragen und ihnen ihre Namen zurückgeben. Die Kriegsgräber werden weiter gepflegt. Die sich für sie engagieren, sind meist im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. organisiert, der seit 1919 besteht. Der Volksbund pflegt die Kriegsgräberstätten im In- und Ausland und will sie „als Orte des öffentlichen Gedenkens, der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens“ weiterentwickeln. Oft sind es Jugend- und Schülergruppen, die die Gedenkstätten besuchen, wie etwa

die Gedenkstätte auf dem Golm, einem Hügel auf der Insel Usedom. Etwa 28.000 Menschen sind hier auf dem größten deutschen Kriegsgräberfriedhof bestattet, von denen viele beim amerikanischen Luftangriff auf Swinemünde im März 1945 ums Leben kamen. Wer auf dem Golm Informationen oder eine Führung sucht, wird von einem jungen Team empfangen, in dem viele Freiwillige mitarbeiten und durch ihr Engagement zur Versöhnung zwischen Polen und Deutschen beitragen. Ihr Dienst, der am Volkstrauertag seinen Wert eigens entfaltet, verliert nichts von seiner Aktualität und Bedeutung: Sie wächst, je länger der Zweite Weltkrieg zurückliegt. Denn umso notwendiger ist es, daran zu erinnern, dass diese Vergangenheit weiterhin Gegenwart ist.

Uwe Rieske



Für Kinder

Am 11. November feiert die Kirche das Fest von Martin von Tours. Obwohl er vor fast über 1.800 Jahren gelebt hat (geboren 316/17 nach Christus, gestorben 397), ist er einer der bekanntesten Heiligen, denn ihm zu Ehren gibt es rund um seinen Festtag einen großen Umzug, bei dem gerade ihr Kinder mit leuchtenden Laternen an Martin erinnert. Im Mittelpunkt dieser Martinsumzüge steht ein Ereignis aus dem Leben des

heiligen Martin. Als er noch römischer Soldat war, kam er eines Abends in die französische Stadt Amiens. Es war Winter und im Stadttor saß ein unbekleideter Bettler, der froh. Martin hatte Mitleid mit ihm, nahm sein Schwert, teilte seinen Mantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler, damit er in der Nacht nicht erfror. In der darauffolgenden Nacht – so erzählt es die Geschichte – ist Christus dem Martin im

Traum erschienen mit dem halben Mantel des Bettlers. Was Martin dem armen Mann Gutes getan hatte, das hatte er für Christus gemacht. Bildlich gesprochen hatte Martin Licht in die Dunkelheit der Armut und der Kälte des Bettlers gebracht, und deshalb geht ihr am Martinstag mit euren leuchtenden Laternen durch die dunklen Straßen und macht es ein wenig heller. Zugleich erinnert ihr daran, dass alle Menschen anderen Licht bringen können, wenn sie ihnen in der Not helfen. In der Folgezeit wurde Martin Christ, verließ die römische Armee und wurde Mönch in einem Kloster. Später wurde er zum Bischof der französischen Stadt Tours geweiht, sodass er auch unter dem Namen Martin von Tours bekannt ist.



Ingrid Hecht

Für Kinder

Deike



Finde die acht Fehler!

Deike

1										
2										
3										
4										
5										

1. Alarmgerät
2. Geldschrank
3. Land in Mitteleuropa
4. große Märchenwesen
5. Schulnote

Mit welchem Wetter rechnet Konrad im November?

Setze die gesuchten Begriffe aus folgenden Silben zusammen: Garn – Ne – Re – Rie – Sen – Si – Sor – Sur – Tre – Un – Zen

Die Lösung steht in den getönten Feldern.



Zensur

Lösung: Sturzregen = Sirene, Tresor, Ungarn, Riesen,

Deike

Was gibt es oft im Herbst? Die schwarze hinterlegte Zahl gibt die Stelle des gesuchten Buchstabens im abgebildeten Begriff an. Die linke Zahl verrät dir die Position im Lösungswort.

Lösung: Wetterwechsel: Wolke, Esel, Katze, Otter, Biber, Reh, Wal, Igel, Schaf, Uhu, Sonne, Hase, Vogel



Veranstaltungen und Gruppen

Noch nicht regelmäßig, aber möglichst oft bieten wir nach den Sonntagsgottesdiensten in der Friedenskirche wieder **Kirchenkaffee** an! Natürlich müssen wir dabei Abstand halten, Selbstbedienung ist nicht möglich, und jeder hat einen festen Sitzplatz - aber immerhin! Wir laden herzlich ein!

Für Familien:

Ökumenischer Minigottesdienst:

Sonntag, 31.10., 16.00 Uhr
Niederalteich, Naturspielplatz
(Richtung Gundelau)

Martinszug:

Samstag, 13.11., 17.00 Uhr
von der Rohrbergkirche
zur Friedenskirche

Für Kinder und Jugendliche:

Präparandenkurs:

Samstag, 13./20./27.11., 10.00 Uhr

Konfirmandenkurs:

Samstag, 20.11., 13.00 Uhr

Für Sing- und Musikbegeisterte:

Posaunenchor:

montags, 19.00 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchenchor:

donnerstags, 20.00 Uhr
14 tägig

Hengersberger Blockflötenensemble:

freitags, 17.30 Uhr
14 tägig

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt - zur Zeit ist es für die Chorleitungen wichtig zu wissen, wie viele Leute kommen werden, damit der Raum entsprechend vorbereitet werden kann.

TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de



Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Pfarrerin Astrid Sieber

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg,

Email: astrid_sieber@web.de

Öffnungszeiten Pfarramt, Sekretärin: Anika Flaßhoff

Mittwoch, 16.30 -18 Uhr und Freitag 9 - 10.30 Uhr

(derzeit möglichst mit Terminvereinbarung, dennoch sind wir für Sie da!)

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

**Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),
Regensburg/Deggendorf**

erreichbar unter Tel. 0941-58524-12

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg (Pfarrerin Astrid Sieber v.i.S.d.P.) - Layout: Ulla Kroll / Astrid Sieber - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Hengersberger Blick: 1500 Stück.

Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe: 17.11.2021